

## Sortenempfehlung Wintergerste

*Die diesjährige Gerstenernte erfolgte spät und die Erträge sowie die Hektolitergewichte liegen tiefer als in den Vorjahren. Die Basis der Sortenempfehlung liefern die zweijährigen Resultate 2020-21 des Versuchsnetzes im ÖLN- und Extensoverfahren. Das Versuchsnetz wird von Agroscope und swiss granum koordiniert, welche in Zusammenarbeit mit der Groupe Culture Romandie und dem Forum Ackerbau die Sortenversuche durchführen.*

### Zweizeilige Sorten

Die neue zweizeilige Sorte SU Celly brachte im zweijährigen Schnitt einen hohen Extensioertrag. Mit 78.9 kg liegt sie im Vergleich aller Sorten an dritter Stelle. Ihr Hektolitergewicht liegt ebenfalls auf einem anständigen Niveau, im ÖLN nur leicht hinter KWS Cassia und Maltesse. SU Celly vermochte auch in Streifenversuchen zu überzeugen. Die Hektolitergewichte (HLG) lagen 2021 wie erwartet tief. Die zweizeiligen Sorten KWS Cassia und SU Celly können sich diesbezüglich aber immer noch von den meisten sechszeiligen Sorten abheben. Da auch schon 2020 die HLG tief ausfielen, bekommen alle Sorten im Extenso und ÖLN einen Abzug, ausser die zweizeiligen im ÖLN (siehe Tabelle 1). Im Jahr 2021 haben einige Sorten ein HLG unter 61 kg/hl. Gemäss den Übernahmebedingungen erfolgt dann ein Abzug nach Absprache. In Tabelle 1 handelt es sich um den Zweijahresschnitt und es wurde jeweils mit maximal 60 Rp. /dt Abzug gerechnet. Das Forum Ackerbau untersucht gemeinsam mit DSP, ob die zweizeiligen Sorten in der Praxis einen höheren Ertrag erreichen können als in den Kleinparzellen. Drei Versuchsjahre zeigen auf, dass die zweizeiligen Sorten beim Anbau in grossflächigen Streifen tatsächlich gleich hohe und zum Teil sogar höhere Erträge erreichen können wie die sechszeiligen Sorten.

### Hybridsorten

Die Hybride SY Galileo bringt den zweithöchsten Extensioertrag und den besten ÖLN-Ertrag hervor und dies bei gegenüber den sechszeiligen Sorten vergleichbaren HLG. SY Baracooda erreicht etwas tiefere Erträge, im ÖLN-Verfahren steht sie jedoch an zweiter Stelle. Bei den Hybridsorten sind die Saatgutkosten um 60% höher pro Hektare, was bei den Erlösen in Tabelle 1 nicht berücksichtigt wurde.

### Sechszeilige Sorten

Die neue Sorte Esprit, welche aufgrund ihres hohen Ertragspotenziales auf die LES aufgenommen wurde, bestätigte dies. Im Extenso brachte sie den höchsten Ertrag und im ÖLN liegt sie dicht hinter SY Baracooda an dritter Stelle. Im Ertrag überragt Esprit das KWS-Dreierteam Tonic, Higgins und Orbit. Ihr Hektolitergewicht ist im Extenso vergleichbar mit den KWS-Sorten und im ÖLN leicht darunter. Ein weiterer Vorzug der Sorte Esprit ist die Standfestigkeit, welche zusammen mit KWS Orbit von allen Gerstensorten die Beste ist.

Die KWS-Sorten Orbit, Higgins und Tonic liegen im Ertrag in beiden Anbauverfahren nahe beieinander, im Extenso deutlich hinter den zwei Hybridsorten und im ÖLN nur knapp hinter ihnen. Die Sorte Adalina wurde als Ersatz für Belinda auf die LES aufgenommen. Sie ist eine Spezialität, da ihre Stärke vor allem in der Frühreife liegt. Diesen Vorzug kann in diesen Versuchen nicht hervorgehoben werden, da alles gleichzeitig gedroschen wird. Weiter ist es dieses Jahr witterungstechnisch nicht möglich gewesen, einen früheren Erntetermin festzulegen. Vom Ertrag her liegt sie im Extenso knapp hinter den KWS-Sorten. Im ÖLN liegt ihr Ertragspotential so hoch wie das der zweizeiligen. Erfreulich ist das Hektolitergewicht, welches sich in beiden Anbauintensitäten auf dem Niveau der zweizeiligen befindet.

**Tabelle 1: Erträge, Hektolitergewichte und Erlöse ausgewählter Sorte beider Anbauverfahren im Durchschnitt der Erntejahre 2020 und 2021 (4-8 Standorte)**

2020-21	Extenso									
	KWS Tonic	KWS Higgins	KWS Orbit	Esprit	Adalina	SY Galileo	SY Baracooda	SU Celly	KWS Cassia	Maltesse
Ø Ertrag 2020-21 (dt)	74.5	75.1	74.2	84.4	73.6	82.1	77.8	78.9	73.8	73.8
Erlös Ertrag (Fr.)	Fr. 2'568.53	Fr. 2'589.23	Fr. 2'558.18	Fr. 2'910.08	Fr. 2'537.48	Fr. 2'830.73	Fr. 2'684.10	Fr. 2'722.05	Fr. 2'544.38	Fr. 2'544.38
Ø HLG 2020-21 (kg/hl)	60.0	61.7	61.6	61.7	64.3	61.7	63.5	64.2	64.1	63.4
Zuschlag und Abzug HLG (Fr.)	-Fr. 44.67	-Fr. 45.03	-Fr. 44.49	-Fr. 50.61	-Fr. 11.03	-Fr. 49.23	-Fr. 23.34	-Fr. 11.84	-Fr. 11.06	-Fr. 22.13
Erlös total (Fr.)	Fr. 2'523.90	Fr. 2'544.20	Fr. 2'513.70	Fr. 2'859.50	Fr. 2'526.40	Fr. 2'781.50	Fr. 2'660.80	Fr. 2'710.20	Fr. 2'533.30	Fr. 2'522.30

2020-21	ÖLN									
	KWS Tonic	KWS Higgins	KWS Orbit	Esprit	Adalina	SY Galileo	SY Baracooda	SU Celly	KWS Cassia	Maltesse
Ø Ertrag 2020-21 (dt)	92.7	92.4	92.4	94.2	85.9	96.5	94.5	86.6	83.2	85.1
Erlös Ertrag (Fr.)	Fr. 3'196.43	Fr. 3'187.80	Fr. 3'186.08	Fr. 3'248.18	Fr. 2'963.55	Fr. 3'329.25	Fr. 3'260.25	Fr. 2'987.70	Fr. 2'868.68	Fr. 2'934.23
Ø HLG 2020-21 (kg/hl)	61.5	62.8	62.2	61.7	64.6	62.5	64.6	65.6	66.3	66.5
Zuschlag und Abzug HLG (Fr.)	-Fr. 55.59	-Fr. 41.58	-Fr. 41.56	-Fr. 56.49	-Fr. 12.89	-Fr. 43.43	-Fr. 14.18	Fr. 0.00	Fr. 0.00	Fr. 0.00
Erlös total (Fr.)	Fr. 3'140.80	Fr. 3'146.20	Fr. 3'144.50	Fr. 3'191.70	Fr. 2'950.70	Fr. 3'285.80	Fr. 3'246.10	Fr. 2'987.70	Fr. 2'868.70	Fr. 2'934.20

Quelle: Erträge aus dem Versuchsnetz von Agroscope und swissgranum, Jahre 2020 und 2021. Ernterichtpreise 2021, Zuschlags- und Abzugsskala HLG aus den aktuellen Übernahmehedingungen von swissgranum. Eigene Darstellung.

---

## Wirtschaftlichkeit

Die Erlöse sind hauptsächlich durch den Ertrag bestimmt (siehe Tabelle 1). Im Extenso-Anbau beträgt die Differenz vom grössten zum kleinsten Erlös je Sorte rund Fr. 346.-, im ÖLN sind es Fr. 417.- pro Hektare. Zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit müssen sortenspezifische Saatgut- und Behandlungskosten mitberücksichtigt werden.

Jedes Jahr bringt Wetterextreme, die sich auf Ertrag und Qualität auswirken. Es empfiehlt sich bei der Sortenwahl, neben dem Ertrag auch auf ein solides Hektolitergewicht und einen hohen Proteingehalt zu setzen, damit die Qualität der Futtergerste aufrechterhalten werden kann. Der Ertragsunterschied zwischen den Anbauverfahren ÖLN und Extenso war dieses Jahr mit durchschnittlich 10.7 dt klein. Dieser Unterschied reicht nicht, um neben der Kompensation der Extensoprämie den Pflanzenschutzmitteleinsatz mit einem Fungizid und Wachstumsregler sowie 30kg zusätzlichem Stickstoff und die dafür nötigen Überfahrten zu bezahlen. Im Vergleich mit Brotweizen der 1. Klasse nach ÖLN-Richtlinien produziert in der Annahme von 70dt/ha Ertrag, müsste 90 dt/ha Gerste im ÖLN beziehungsweise 68 dt/ha im Extenso gedroschen werden, um finanziell den gleichen Erlös zu haben. Alle Sorten in Tabelle 1 erreichen im zweijährigen Durchschnitt diese dafür nötigen Erträge im Extenso, im ÖLN liegen sie bei Adalina und den zweizeiligen Sorten darunter. Liegt das Ertragspotential von Brotweizen am eigenen Standort höher, würde sich demnach auch der nötige Gerstenertrag nach oben korrigieren.

*Barbara Graf*  
*Forum Ackerbau*